



# Bezirksausschuss Pasing - Obermenzing

Vorsitzender: Christian Müller



## Protokoll des Ortstermins in der Bodenstedtstraße am Freitag, den 6. November 2009

### ***anwesend:***

***Christian Müller (Vorsitzender Bezirksausschuss 21) Willy Schneider (Vorsitzender Unterausschuss Umwelt des BA 21), Familie xxxx sowie weitere Anwohnerinnen, Kontaktbeamter der Polizei (Herr xxxx), Baureferat – Gartenbau (Herr xxxx)***

### ***1. Sachverhalt***

Familie xxxx hatte den Vorsitzenden angeschrieben, da sich in der Grünanlage, die an ihrem Gartenzaun vorbei führt, sich an schönen Tagen eine Gruppe von älteren Männern trifft, die – auf zwei Bänken direkt am Gartenzaun sitzend – Alkohol konsumieren. Sie bringen häufig einen Kasten Bier und Schnaps mit und lassen sich zum Teil von morgens bis abends bzw. nachts nieder. Je nach Dauer sind die Männer mehr oder weniger alkoholisiert, urinieren immer wieder an das Grundstück der Familie.

Die Unterhaltung /Auseinandersetzungen der Gruppe, oft in derber Fäkalsprache, sind so laut, dass sich die Kinder nicht entziehen können.

Weiter anwesende Anwohnerinnen und Anwohner bestätigen den Sachverhalt. Sie weisen darüber hinaus darauf hin, dass die Wiesen häufig mit Hundekot verschmutzt sind, so dass Kinder nicht Ball spielen können. Zudem wurden Verschmutzungen auch in den Sandgruben der Spielplätze gefunden, zudem auch Spritzen.

Die vorhandenen Spielplätze werden von den Anwohnerinnen als eher lieblos beurteilt.

## **2. Lösungsansätze**

Bezüglich der Ruhestörungen, des Alkoholgenusses sowie des Urinierens werden die Anwohnerinnen gebeten, entweder die Polizei oder die Anlagenaufsicht (Telefonnummer wurde weiter gegeben) zeitnah zu informieren und nicht in Zurückhaltung den Versuch zu unternehmen, die Angelegenheit selbst zu regeln.

Als Sofortmaßnahme sollen die zwei Bänke am Zaun von Familie Lippl sofort abgebaut werden.

Die Anlage soll mit den in München üblichen Hundeverbotspollern versehen werden. Es soll ein Hundetütenspender aufgestellt werden.

Die Runde spricht sich letztlich für eine Einzäunung der Spielplätze mit Wiesenbereichen (Beispiel Otto-Engl-Platz) aus, um so deutlich die Präferenz für Kinder zu signalisieren.

Die vorhandenen Spielplätze sollen zudem verbessert werden. Die nördlichen freie Wiese soll, wenn möglich, als Spielfläche für Jugendliche ausgewiesen werden, ggfs. ebenfalls mit Umzäunung

In die Gestaltung der vorhandenen Spielfläche sollen die Anlieger eingebunden werden.

*Fürs Protokoll: Christian Müller, Vorsitzender BA 21*